



Pädagogische Hochschule Kärnten  
Viktor Frankl Hochschule  
Hubertusstraße 1  
9020 Klagenfurt

---

Das Hochschulkollegium der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule verordnet gemäß dem Bundesgesetz über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien (Hochschulgesetz 2005) und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung und Frauen über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-Curriculaverordnung (HCV 2013)) das Curriculum für den

## Lehrgang

# „Lesen und Schreiben in einer Bilderwelt“

Lehrgangskürzel: LG\_LS

15 EC

Am 12.04.2017 vom Hochschulkollegium erlassen,  
am 04.05.2017 vom Rektorat genehmigt und  
am 10.05.2017 dem Hochschulrat zur Kenntnis gebracht.

Klagenfurt, Stand März 2017

## Inhalt

1	Allgemeine Angaben.....	3
2	Präambel .....	3
3	Zulassungsvoraussetzungen .....	3
4	Zielgruppen.....	4
5	Modulraster.....	4
6	Lehrveranstaltungsübersicht.....	5
7	Modul-, Kompetenz- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen .....	6
7.1	Modul 1: Lese- und Schreibkultur etablieren.....	6
7.2	Modul 2: Lese- und Schreibprozesse initiieren .....	7
7.3	Modul 3: Lese- und Schreibprodukte präsentieren .....	8
8	Abschluss des Lehrgangs.....	9
9	Prüfungsordnung .....	10
9.1	Geltungsbereich (§1).....	10
9.2	Beurteilung des Studienerfolgs. Rechtsschutz. Organisatorische Regelungen (§ 2).....	10
9.3	Erfolgreicher Abschluss eines Moduls (§3).....	11
10	Schlussbemerkungen.....	11
10.1	In-Kraft-Treten.....	11

## 1 Allgemeine Angaben

Dieses Curriculum wurde vom Hochschulkollegium am 12.04.2017 erlassen, vom Rektorat am 04.05.2017 genehmigt und dem Hochschulrat am 10.05.2017 zur Kenntnis gebracht.

Die unbetreuten Selbststudienanteile in den einzelnen Modulen überschreiten 50% des Gesamtworkloads. Daraus resultiert für diesen Lehrgang, dass der Zeitaufwand für Lehrveranstaltungsbesuche an der Pädagogischen Hochschule unter 50% des Gesamtworkloads zu liegen kommt.

Ansprechpersonen an der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule:

Leiterin des Instituts für Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik der Sekundarstufe / Allgemeinbildung

Prof. Mag. Edith Erlacher-Zeitlinger, MAS

Tel. 0463 / 508 508 DW 200

E-Mail: [edith.erlacher@ph-kaernten.ac.at](mailto:edith.erlacher@ph-kaernten.ac.at)

Leiterin des Lehrgangs: „Lesen und Schreiben in einer Bilderwelt“

Mag. Dr. Elfriede Witschel

Tel. 0463 / 508 508 DW 216

E-Mail: [elfriede.witschel@ph-kaernten.ac.at](mailto:elfriede.witschel@ph-kaernten.ac.at)

## 2 Präambel

Allgemeines Ziel des Lehrgangs „Lesen und Schreiben in einer Bilderwelt“ ist es, LehrerInnen dazu zu befähigen, Lese- und Schreibprozesse im Unterricht theoretisch fundiert zu initiieren, anzuleiten und zu begleiten.

Im Schulalltag wird von LehrerInnen erwartet, dass sie im Spannungsfeld von Standardisierung und individueller Förderung der SchülerInnen, Problemfelder beim Lesen und Schreiben identifizieren und, von diesen ausgehend, individuelle Zielvorgaben formulieren können.

Der Lehrgang bietet die Möglichkeit, sich auf diesen Prozess unter professioneller Begleitung einzulassen: Die TeilnehmerInnen führen ausgehend von ihrer individuellen Ausgangslage Projekte (Interventionen) durch und erhalten dabei in allen Phasen Unterstützung in Form von Wissen und Fertigkeiten im Bereich Lesedidaktik, z.B. zu gezieltem Lesetraining und Lesestrategien, lustvollem Lesen, zur Nutzung von digitalen Angeboten oder auch zum Vorlesen und Zuhören. Sie erfahren, wie sie das Lesen mit dem Schreiben verbinden können und wie sie von der Primarstufe an sukzessive die Entwicklung einer Schreibkultur in der Klasse vorantreiben können. Sie erlangen mithilfe von evidenzbasierten Methoden und Werkzeugen Souveränität und Sicherheit im Umgang mit Lese- und Schreibprozessen im Unterricht. Sie erproben Differenzierungsstrategien und Methoden und entwickeln Kriterien, wie in heterogenen und mehrsprachigen Klassen individuelle Förderung gelingen kann. Die TN sollen ermutigt werden für sie neue Wege einzuschlagen, die die Bereiche *Lesen – Sprechen – Schreiben* stärker verzahnen, sodass bei SchülerInnen und LehrerInnen das Bewusstsein entsteht: Lesen und Schreiben kann man lernen und lehren.

## 3 Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzungen sind:

- ein abgeschlossenes Lehramtsstudium für die allgemeinbildende Pflichtschule (VS/NMS/HS) oder die allgemeinbildende höhere Schule (AHS/BHS)
- eine fristgerechte Anmeldung über das Verwaltungssystem PH-Online
- Genehmigung der Direktion

Die Reihung der Zulassungsbewerber/innen erfolgt nach dem Zeitpunkt der Anmeldung zum Lehrgang.

#### 4 Zielgruppen

Zielgruppe des Lehrgangs sind Lehrer/inn/en mit einem abgeschlossenen Lehramt der Primarstufe (Schwerpunkt ihres Unterrichts soll in der Grundstufe II liegen) und Lehrer/inn/en mit einem abgeschlossenen Lehramt aus dem Fach Deutsch der allgemeinbildenden Pflichtschule oder der allgemeinbildenden höheren Schule, (Schwerpunkt des Unterrichts – soll hier die Sekundarstufe I sein), die sich für einen wissenschaftlich fundierten, differenzierenden, praxis- und handlungsorientierten Lese- und Schreibunterricht für Schüler/innen weiter qualifizieren möchten.

#### 5 Modulraster

Der Lehrgang „Lesen und Schreiben in einer Bilderwelt“ umfasst 3 Module mit verpflichtend zu besuchenden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 7,5 Semesterwochenstunden (SWSt) und einem Gesamtworkload von 15 ECTS-Credits (EC). Die Lehrveranstaltungen werden überwiegend berufsbegleitend in der unterrichtsfreien Zeit in Form geblockter Seminare angeboten.

Modul	Semester			SWSt / EC
	1.	2.	3.	gesamt
<b>Modul 1: Lese- und Schreibkultur etablieren</b>	3 SWSt / 4 EC			3 SWSt / 4 EC
<b>Modul 2: Lese- und Schreibprozesse initiieren</b>		2 SWSt / 2 EC		2 SWSt / 2 EC
<b>Modul 3: Lese- und Schreibprodukte präsentieren</b>			2,5 SWSt / 9 EC	2,5 SWSt / 9 EC
			<b>Summe:</b>	<b>7,5 SWSt / 15 EC</b>

Legende:

**EC** = European Credits gemäß ECTS, **SWSt** = Semesterwochenstunden (1 SWSt entspricht 15 UE)

## 6 Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht

Bezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Art der LV	Kürzel	Unterrichtseinheiten	SWSt	Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	ECTS-Credits
<b>Modul 1: Lese- und Schreibkultur etablieren LG11LS</b>								
Lese- und Schreibunterricht 1 Focus Lesen	SE	FL	15	1	11,25	13,75	25	1
Schreib- und Leseunterricht 2 Focus Schreiben	SE	FS	15	1	11,25	13,75	25	1
Lesen und Schreiben in mediatisierten Lebenswelten	SE	ML	7,5	0,5	5,625	19,375	25	1
Literarisches Lesen und Schreiben	SE	LL	7,5	0,5	5,625	19,375	25	1
Summe:			<b>45,00</b>	<b>3,00</b>	<b>33,75</b>	<b>66,25</b>	<b>100</b>	<b>4</b>
<b>Modul 2: Lese- und Schreibprozesse initiiieren LG21LS</b>								
Lese- und Schreibunterricht 3 Projektentwicklung im Focus LesenSchreibenLesen	SE	LS	15	1	11,25	13,75	25	1
Projektbegleitung und Projektcoaching	UE	PB	15	1	11,25	13,75	25	1
Summe:			<b>30,00</b>	<b>2,00</b>	<b>22,50</b>	<b>27,50</b>	<b>50</b>	<b>2</b>
<b>Modul 3: Lese- und Schreibprodukte präsentieren LG31LS</b>								
Diagnose und Bewertung von Schülerarbeiten	SE	DB	15	1	11,25	13,75	25	1
Schreibatelier und Peer-Schreibberatung	UE	SP	15	1	11,25	13,75	25	1
Projektarbeit, Dokumentation und Präsentation	SE	PP	7,5	0,5	5,625	169,375	175	7
Summe:			<b>37,50</b>	<b>2,50</b>	<b>28,13</b>	<b>196,88</b>	<b>225</b>	<b>9</b>
<b>Gesamtsumme:</b>			<b>112,50</b>	<b>7,50</b>	<b>84,38</b>	<b>290,63</b>	<b>375</b>	<b>15</b>

Legende:

**SE** = Seminar, **UE** = Übung, **SWSt** = Semesterwochenstunden (1 SWSt entspricht 15 UE)

## 7 Modul-, Kompetenz- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen

### 7.1 Modul 1: Lese- und Schreibkultur etablieren

Modulbezeichnung: <b>LG11LS / Lese- und Schreibkultur etablieren</b>							
Modul-niveau: LG	SWSt: 3	ECTS-Credits: 4	Modulart: PM	Semester: 1.	Voraus- setzung: -	Sprache Deutsch	Institution/en Institut II, AAU PHK
<p><b>Inhalt:</b> Dieses Modul beschäftigt sich mit der Entwicklung und Festigung einer Lese- und Schreibkultur, die in ihrer Vielfalt bereits in der Primarstufe grundgelegt wird.</p> <p>Fundiertes Wissen zum Sprach- und Leseerwerb, zur Lesesozialisation und zu theoriegestützten Methoden und Modellen sowie wichtigste Untersuchungsergebnisse nationaler und internationaler Studien bilden die Basis einer gelungenen Lese- und Schreibdidaktik im schulischen Umfeld.</p> <p>Lesen und Schreiben und der Umgang mit Medien und medialen Texten werden demnach nicht isoliert betrachtet, sondern gehen im unterrichtlichen Prozess Hand in Hand und werden zielgruppenadäquat didaktisch erschlossen. Lesen und Sich-mit-Texten und Medien auseinandersetzen, bedeutet sich den unterschiedlichen (schulischen und außerschulischen) Angeboten entsprechend handlungs-, prozessorientiert und genrebasiert zu nähern und vor allem authentische Leseangebote bzw. Schreibanlässe für Schülerinnen und Schüler zu bieten.</p>							
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Absolvent/innen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen um die Entwicklung des Spracherwerbs</li> <li>• kennen Modelle des Schriftspracherwerbs</li> <li>• kennen verschiedene Ansätze und Methoden des Erstlesens und –schreibens</li> <li>• kennen wichtige Forschungsergebnisse und Diagnoseinstrumente zum Lesen und Schreiben</li> <li>• kennen Fördermaßnahmen zum Lesen und Schreiben in Theorie und Praxis</li> <li>• haben Kenntnis über geschlechterspezifische Unterschiede beim Lesen</li> <li>• wissen um die Bedeutung von genderspezifischen Interessen</li> <li>• haben grundlegendes Wissen über Lese- und Schreibunterricht im Bereich DaZ und Mehrsprachigkeit</li> <li>• wissen, dass das Verfassen von Texten als mehrschichtiger Prozess zu verstehen ist</li> <li>• können geeignete Methoden und technische Hilfsmittel gezielt einsetzen, um den Schreibprozess zu unterstützen</li> <li>• wissen, was unter Media Literacy zu verstehen ist</li> <li>• lernen die unterschiedlichen Zugänge sowie die Vielfalt medialer Texte kennen</li> <li>• kennen wichtige Onlineangebote (hauptsächlich) für den deutschsprachigen Raum und ihre Qualitätsunterschiede</li> <li>• kennen medienpädagogische Zugänge zum Lesen und Schreiben und können ihren eigenen Zugang reflektieren.</li> </ul>							

Lehrveranstaltungen							
Kurzzeichen	LV-Titel	LV-Typ	LN	Voraus- setzungen	SWSt	EC	Sem.
LG11LSSEFL	Lese- und Schreibunterricht 1 Focus Lesen	SE	pi	-	1	1	1.
LG11LSSEFS	Schreib- und Leseunterricht 2 Focus Schreiben	SE	pi	-	1	1	1.
LG11LSSEML	Lesen und Schreiben in mediatisierten Lebenswelten	SE	pi	-	0,5	1	1.
LG11LSSELL	Literarisches Lesen und Schreiben	SE	pi	-	0,5	1	1.

LG11LSSEFL	Lese- und Schreibunterricht 1 Focus Lesen
Lernergebnisse der Lehrveran- staltung	Die Absolvent/inn/en verfügen über Grundwissen zu den großen Schulleistungsstudien (z. B. PIRLS, PISA) und wissen, dass Leseförderung ein ganz zentrales, spezifisches didaktisches Thema ist. Lesen ist für jede/n Einzelne/n in der Wissensgesellschaft von enormer Bedeutung; nicht nur für die Schullaufbahn, sondern auch für die Bildungskarriere. Es ist elementare Basis für das Lernen schlechthin.

Lehrinhalte	Vermittelt werden <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegendes Wissen über Lese- und Schreibunterricht, nicht nur im Bereich DaZ und Mehrsprachigkeit</li> <li>• wichtige Forschungsergebnisse und Diagnoseinstrumente zum Lesen und Schreiben</li> <li>• Fördermaßnahmen zum Lesen und Schreiben in Theorie und Praxis</li> <li>• verschiedene Ansätze und Methoden des Erstlesens und –schreibens</li> <li>• Kenntnisse über geschlechterspezifische Unterschiede beim Lesen</li> <li>• Wissen um die Bedeutung von genderspezifischen Interessen beim Lesen.</li> </ul>
<b>LG11LSSEFS</b>	<b>Schreib- und Leseunterricht 2 Focus Schreiben</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/inn/en wissen, dass das Verfassen von Texten als mehrschichtiger Prozess zu verstehen ist und dass sowohl der Prozess als auch das Schreibprodukt gleichermaßen im Unterricht in den Fokus gerückt werden müssen.
Lehrinhalte	Vermittelt werden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über Modelle des Schriftspracherwerbs</li> <li>• Wissen über die Teilprozesse beim Schreiben</li> <li>• geeignete Methoden und technische Hilfsmittel, um den Schreibprozess zu unterstützen</li> <li>• Wissen um Schreibstrategien und deren Vermittlung</li> <li>• Möglichkeiten des individuellen und kooperativen Schreibens</li> </ul>
<b>LG11LSSEML</b>	<b>Lesen und Schreiben in mediatisierten Lebenswelten</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/inn/en wissen um die Grundprinzipien von Media Literacy und um die Bedeutung der Vermittlung und des Gebrauchs medialer Sprache, Schrift und von Medienbildung. Sie lernen Media Literacy unter den unterschiedlichen Aspekten wie Zugang zu Medien, Nutzung und Verstehen von Medien sowie Analysieren und Evaluieren von unterschiedlichen Medienangeboten kennen.
Lehrinhalte	Vermittelt werden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen, was unter Media Literacy zu verstehen ist</li> <li>• Kennenlernen von unterschiedlichen Zugängen zu medialen Texten sowie der Vielfalt derselben</li> <li>• Kennenlernen medienpädagogischer Zugänge zum Lesen und Schreiben</li> <li>• die Reflexion des eigenen Zugangs zu medialen Texten.</li> </ul>
<b>LG11LSSELL</b>	<b>Literarisches Lesen und Schreiben</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/inn/en der Lehrveranstaltung verfügen über das Wissen, dass das Lesen literarischer Texte Basis für Schreibaktivitäten sein kann und daher das Lesen und Schreiben zusammen gedacht werden muss.
Lehrinhalte	Vermittelt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werkzeuge und Methoden zur Arbeit an und mit literarischen Texten</li> <li>• Möglichkeiten, das Lesen als Schreibenanlass zu nutzen</li> </ul>

## 7.2 Modul 2: Lese- und Schreibprozesse initiieren

Modulbezeichnung: <b>LG21LS / Lese- und Schreibprozesse initiieren</b>							
Modul-niveau: LG	SWSt: 2	ECTS-Credits: 2	Modulart: PM	Semester: 2.	Voraussetzung: -	Sprache: Deutsch	Institution/en: Institut II PHK, AAU
<b>Inhalt:</b> Textbasierte Aufgaben zum Erlangen von Textkompetenz gelten als wesentliche Bestandteile einer Lernumgebung, in der die Lese- und Schreibprozesse sowie die Verbindung von Lesen, Schreiben und Sprechen unterstützt werden. Daher ist die Fähigkeit, gelungene Aufgaben zu generieren, die das Lesen mit dem Sprechen und Schreiben verknüpfen, essentiell. Dieses Modul beschäftigt sich mit dem Kennenlernen von evidenzbasierten Settings und der Gestaltung von didaktischen Inszenierungen, mit dem Aufbau von Strategien, sowie mit Prozessorientierung und Selbstregulierung als wesentliche Faktoren für gelingende Prozesse und Produkte. Das Wissen über Projektmanagement, das Initiieren, Planen, Steuern, Begleiten und Abschließen von Unterrichtsprojekten mit klarer Produktorientierung, ist dabei ebenso wichtig wie die Fähigkeit Prozesse und Lernende unterstützend zu begleiten.							

<p><b>Kompetenzen:</b> Die Absolvent/inn/en des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können aufgrund didaktischer und pädagogischer Analysen adäquate Texte für Lernende auswählen</li> <li>• kennen Lesestrategien und können Lernende mit geeigneten Strategien und Maßnahmen zu selbstgesteuerter Textarbeit anleiten</li> <li>• kennen unterschiedliche Schreibstrategien</li> <li>• können Lese- und Schreibaufgaben gelungen verknüpfen</li> <li>• können Schreib- und Lernumgebungen herstellen, in denen Lernende selbstgesteuert, individuell oder kooperativ, auf ein Produkt hinarbeiten</li> <li>• verfügen über das Wissen um Schreibertypen und können im Projektcoaching dieses Wissen gezielt einsetzen</li> <li>• können ausgehend von spezifischen Unterrichtssituationen ein Lese- und/oder Schreibprojekt gezielt planen, durchführen und evaluieren</li> <li>• kennen Methoden der unterstützenden Begleitung und Beratung und können sie bei Lernenden anwenden</li> </ul>
---

Lehrveranstaltungen							
Kurzzeichen	LV-Titel	LV-Typ	LN	Voraussetzungen	SWSt	EC	Sem.
LG21LSSELS	Lese- und Schreibunterricht 3 Projektentwicklung im Focus LesenSchreibenLesen	SE	pi	-	1	1	2.
LG21LSSXPB	Projektbegleitung und Projektcoaching	UE	pi	-	1	1	2.

LG21LSSELS	Lese- und Schreibunterricht 3 Projektentwicklung im Focus LesenSchreibenLesen
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/inn/en der Lehrveranstaltung kennen die Wirksamkeit didaktischer Inszenierungen und können Lernende mit geeigneten Strategien und Maßnahmen zu selbstgesteuerter Textarbeit anleiten. Sie können Schreib- und Lernumgebungen gestalten, in denen Lernende selbstgesteuert, individuell oder kooperativ auf ein Produkt hinarbeiten.
Lehrinhalte	Vermittelt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der kollegialen Beratung (Triangulation, kollegiales Teamcoaching)</li> <li>• Wissen über Projektmanagement</li> <li>• Möglichkeiten des Feedbacks in Peer-Gruppen</li> </ul>
LG21LSUEPB	Projektbegleitung und Projektcoaching
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/inn/en der Lehrveranstaltung können in der Durchführung eines eigenen Projektes Theorie und Umsetzung von Projektmanagement verbinden. Sie können, ausgehend von spezifischen Unterrichtssituationen, ein Lese- und/oder Schreibprojekt gezielt planen, durchführen und evaluieren.
Lehrinhalte	Vermittelt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der unterstützenden Begleitung und Beratung</li> <li>• Methoden der Evaluation</li> </ul>

### 7.3 Modul 3: Lese- und Schreibprodukte präsentieren

<p>Modulbezeichnung: <b>LG31LS / Lese- und Schreibprodukte präsentieren</b></p>							
Modulniveau: LG	SWSt: 2,5	ECTS-Credits: 9	Modulart: PM	Semester: 3.	Voraussetzung: -	Sprache: Deutsch	Institution/en: Institut II PHK, AAU
<p><b>Inhalt:</b> Der Prozess des Schreibens von Texten, wie sie im Textsortenkatalog der Sek I im Rahmen der Bildungsstandards Deutsch und für die Sek II im Rahmen der SDRP beschrieben und gefordert werden, erfolgt in den drei Schritten: Planen - Verfassen - Überarbeiten. Daher ist es wichtig, dass Unterrichtende Strategien für jeden der drei Bereiche kennen und vermitteln können. Dieses Modul beschäftigt sich mit dem Erstellen und dem Umgang mit Kriterienrastern und der Kenntnis der damit verbundenen</p>							



Möglichkeiten und Chancen für die Verbesserung eigener und fremder Texte. Das Bewusstsein, dass verschiedene Kompetenzbereiche den Fokus auf unterschiedliche Aspekte eines Texts wie Inhalt, Struktur und sprachliche Qualität richten, ermöglicht Schreiberinnen und Schreibern, Unterrichtenden und auch Peers einen differenzierten Blick auf Texte und dementsprechend auch eine detaillierte und fundierte Rückmeldung bzw. Überarbeitung.
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Absolvent/innen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen unterschiedliche Kriterienraster</li> <li>• kennen die Grundlagen für das Erstellen eigener Raster</li> <li>• können ausgehend von Schreibhaltungen Textsortenwissen vermitteln</li> <li>• können Lernende dabei anleiten, auf der Basis von Kriterienrastern eigene Texte zu überarbeiten</li> <li>• können Lernende dazu anregen, mit Hilfe der Raster fremde Texte zu analysieren und Feedback darauf zu geben</li> <li>• kennen verschiedene Feedbackmöglichkeiten</li> <li>• können Kriterienraster für die Beurteilung von schriftlichen und mündlichen Produkten nutzen</li> <li>• kennen und nützen vielfältige Methoden zur Präsentation von Lese- und Schreibprodukten</li> </ul>

Lehrveranstaltungen							
Kurzzeichen	LV-Titel	LV-Typ	LN	Voraussetzungen	SWSt	EC	Sem.
LG31LSSEDB	Diagnose und Bewertung von Schülerarbeiten	SE	npi	-	1	1	3.
LG31LSUESP	Schreibatelier und Peer-Schreibberatung	UE	npi	-	1	1	3.
LG31LSSEPP	Projektarbeit, Dokumentation und Präsentation	SE	npi	-	0,5	7	3.

LG31LSSEDB	Diagnose und Bewertung von Schülerarbeiten
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/inn/en der Lehrveranstaltung können unterschiedliche Diagnoseverfahren anwenden und diese gezielt im Unterricht einsetzen. Sie kennen unterschiedliche Kriterienraster, wissen um deren Komplexität und können eigene erstellen. Sie können Schreibhaltungen und Textsortenwissen vermitteln.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnoseinstrumente, Kriterienraster, Erstellen eigener Raster, darauf basierend Planung von Entwicklungsschritten im Unterricht.</li> <li>• Schreibhaltungen und Textsortenwissen.</li> </ul>
LG31LSUESP	Schreibatelier und Peer-Schreibberatung
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/inn/en der Lehrveranstaltung kennen und nutzen unterschiedliche Feedbackmethoden (auch Peerfeedback) und leiten Schüler/innen dazu an, eigene und fremde Texte zu analysieren und darauf Rückmeldung zu geben.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedback- und Peerfeedbackmethoden,</li> <li>• Anleitungen und Methoden zur Textüberarbeitung,</li> <li>• Beurteilung anhand von Kriterienrastern</li> </ul>
LG31LSSEPP	Projektarbeit, Dokumentation und Präsentation
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/inn/en der Lehrveranstaltung sind befähigt, vielfältige Methoden für die Präsentation von Lese- und Schreibprodukten anzuwenden und im Unterricht zu vermitteln.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationsmethoden und deren Anwendung</li> </ul>

## 8 Abschluss des Lehrgangs

Für einen erfolgreichen Abschluss des Lehrganges „Lesen und Schreiben in einer Bilderwelt“ ist die erfolgreiche Teilnahme an allen vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen lt. Curriculum und die Durchführung eines Projekts, die Erstellung einer Projektdokumentation und Präsentation erforderlich. Der Lehrgang wird mit Teilnahmebestätigungen über die absolvierten Lehrveranstaltungen und mit einem Zeugnis der Pädagogischen Hochschule, Viktor Frankl Hochschule abgeschlossen.

## 9 Prüfungsordnung

Diese Prüfungsordnung wurde auf Grundlage der „Allgemeinen Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule“ erstellt.

### 9.1 Geltungsbereich (§1)

Diese Prüfungsordnung gilt für den Lehrgang „Lesen und Schreiben in einer Bilderwelt“

### 9.2 Beurteilung des Studienerfolgs. Rechtsschutz. Organisatorische Regelungen (§ 2)

Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die im Curriculum angeführten Lernergebnisse, Lerninhalte und Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt in mündlicher, schriftlicher und/oder praktischer Form. Folgende Arten von Leistungsfeststellungen sind vorgesehen:

- erfüllte Studienaufträge (z. B. Literaturstudien, diverse Formen der Projektvor- und -nachbereitung, Lernjournal, etc.),
- schriftliche Projektdokumentation und mündliche Projektpräsentation
- aktive Beteiligung am Geschehen in den Lehrveranstaltungen.

Schriftliche Arbeiten wie Seminararbeiten oder die Abschlussarbeit sind grundsätzlich immer auch als unverschlüsselte PDF-Dateien vorzulegen.

Der positive Erfolg von Prüfungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten ist mit „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht zulässig. Bei Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel die folgenden Leistungszuordnungen:

- Mit „Sehr gut“ sind die Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.
- Mit „Gut“ sind die Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.
- Mit „Befriedigend“ sind die Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.
- Mit „Genügend“ sind die Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.
- Mit „Nicht genügend“ sind die Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.

Wenn diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzweckmäßig ist, hat die positive Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten. Dies ist in der jeweiligen Modulbeschreibung des Curriculums zu verankern. Bei Heranziehung dieser abweichenden Beurteilungsart für die Beurteilung von Prüfungen gelten in der Regel die folgenden Leistungszuordnungen:

- „Mit Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend oder darüber hinausgehend erfüllt werden.
- „Ohne Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

Auf sprachliche Kompetenz in den Lehrveranstaltungen und bei Prüfungen ist besonderes Augenmerk zu legen. Schwerwiegende Mängel im Bereich schriftlicher und mündlicher Sprachkompetenz schließen eine positive Beurteilung aus.

Bei negativer Beurteilung einer Prüfung stehen insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist (§43 (5) HG 2005). Die Kommission für die letzte Wiederholung besteht aus drei Personen, die vom Rektorat festgelegt werden. Die Notenfestlegung erfolgt mit einfacher Mehrheit.

Zwischen einer Prüfung und deren Wiederholung muss ein Zeitraum von mindestens 14 Tagen liegen.

Die Zulassung zu Lehrveranstaltungsprüfungen kann von gewissen Vorleistungen der Studierenden (z.B. Anwesenheit, Erfüllung von Studienaufträgen etc.) abhängig gemacht werden. Die Zulassungsbedingungen zu den Prüfungen sind in den Modulbeschreibungen festgelegt und nachweislich zu Semesterbeginn den Studierenden bekannt zu geben.

Gegen die Beurteilung einer Prüfung ist kein Rechtsmittel zulässig. Wenn die Durchführung einer negativ beurteilten Prüfung einen schweren Mangel aufweist, hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ diese Prüfung auf Antrag

aufzuheben. Dieser Antrag ist innerhalb von zwei Wochen ab der Bekanntgabe der Beurteilung einzubringen und hat den schweren Mangel glaubhaft darzulegen. Wurde die Prüfung aufgehoben, so ist das Antreten zu dieser aufgehobenen Prüfung nicht auf die zulässige Zahl der Prüfungsantritte anzurechnen. (§44 (1) HG 2005)

Wenn die Beurteilungsunterlagen (insbesondere Gutachten, Korrekturen schriftlicher Prüfungen und Prüfungsarbeiten) den Studierenden nicht ausgehändigt werden, ist sicherzustellen, dass diese mindestens sechs Jahre ab der Bekanntgabe der Beurteilung aufbewahrt werden. Beurteilungsunterlagen und Prüfungsprotokolle über abschließende Prüfungen sind mindestens 30 Jahre aufzubewahren. (§44 (3) HG 2005)

Den Studierenden ist auf Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen. (§44 (5) HG 2005)

Das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ hat die Beurteilung einer Prüfung für nichtig zu erklären, wenn die Anmeldung zu dieser Prüfung erschlichen wurde. (§45 (1) HG 2005)

Überdies ist die Beurteilung einer Prüfung oder einer wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeit für nichtig zu erklären, wenn diese Beurteilung, insbesondere durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, erschlichen wurde. (§45 (2) HG 2005)

Die Prüfung, deren Beurteilung für nichtig erklärt wurde, ist auf die Gesamtzahl der Wiederholungen anzurechnen. (§45 (3) HG 2005)

Im Falle des Rücktritts von der Prüfung nach Erhalt der Prüfungsfragen wird die Prüfung negativ beurteilt.

Für Studierende mit einer Behinderung im Sinne des § 3 im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. Nr. 82/2005, sind die Anforderungen der Curricula – allenfalls unter Bedachtnahme auf gemäß § 63 Abs. 1 Z 7 des HG 2005 beantragte abweichende Prüfungsmethoden – zu modifizieren (individuelles Curriculum), wobei das Ausbildungsziel des gewählten Studiums erreichbar sein muss.

### **9.3 Erfolgreicher Abschluss eines Moduls (§3)**

- (1) Ein Modul gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn alle im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungen positiv beurteilt wurden.
- (2) Der Abschluss eines Moduls soll spätestens bis zum Ende des Folgesemesters erfolgen. Später abzulegende Lehrveranstaltungsprüfungen haben sich am Lehrstoff der nächsten Lehrveranstaltung mit demselben Lehrveranstaltungstitel zu orientieren.

---

## **10 Schlussbemerkungen**

### **10.1 In-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule in Kraft.